



BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Weihnachten rückt mit großen Schritten näher. Zunächst liegt jedoch noch der Bundespartei-tag vor uns, der am kommenden Montag in Karlsruhe beginnt. Dort werden wir unter anderem die von mir vorangetriebene Parteireform verabschieden, aber natürlich wird auch das Thema Asyl- und Flüchtlingspolitik eine zentrale Rolle spielen.

Ihr und Euer

Peter Tauber



Facettenreiche Arbeit mit Flüchtlingen



Peter Tauber tauschte sich mit Jannis Arnold (2. von links) und zwei seiner Schützlinge aus Afghanistan aus.

Das Thema Flüchtlingspolitik und deren Umsetzung auf kommunaler Ebene ist derzeit allgegenwärtig und stand für Peter Tauber am vergangenen Wochenende gleich bei einer Reihe von Wahlkreisterminen im Fokus. In Bad Soden-Salmünster sprach Tauber mit Jannis Arnold, der auch in der JU aktiv ist. In seiner Freizeit gibt er drei jungen Männern, die aus

Afghanistan nach Deutschland geflüchtet sind, Sprachunterricht. Peter Tauber zeigte sich von diesem ehrenamtlichen Einsatz ebenso beeindruckt wie von den Schilderungen der beiden jungen Afghanen, die— übrigens auf Deutsch — im Gespräch mit dem CDU-Generalsekretär von ihrer Flucht und ihren ersten Erfahrungen hierzulande berichteten. Tauber nutzte die Gelegenheit, um den jungen Männern zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, die deutsche Sprache zu lernen und sich so schnell wie möglich um einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu bemühen.



Pater Christian Vahlhaus (links) begleitete Peter Tauber bei einem Rundgang über den Weihnachtsmarkt und berichtete von seiner Arbeit mit jungen Flüchtlingen.

Weiter ging es auf den Weihnachtsmarkt der Jugendhilfeeinrichtung Don Bosco in Sannerz, wo Pater Christian Vahlhaus ebenfalls von seinen Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen berichtete. Wie er erzählte, rückt das Thema Glauben durch das Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft und Konfessionen wieder stärker in den Fokus - im positivsten Sinne. Auch viele christliche Jugendliche, die sich bislang wenig bis gar nicht mit ihrem Glauben auseinandergesetzt hätten, würden durch das Zusammenleben mit Altersgenossen anderer Konfessionen zur Selbstreflexion angeregt. „Behalten Sie den bisherigen Kurs in der Flüchtlingspolitik bitte bei“, gab Pater Vahlhaus Peter Tauber mit auf

den Weg. Ganz ähnlich sieht das Bild im CJD Kinder- und Jugendheim Schloss Hausen aus, das den thematischen Abschluss der Tour bildete. Hier lernen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, wie der Alltag in Deutschland funktioniert und erhalten Unterstützung für ihren Start in ein selbstbestimmtes Leben. Als vorgezogenes Nikolausgeschenk hatte Peter Tauber für die Jugendlichen einige Fußbälle im Gepäck, die gleich in Beschlag genommen wurden. Viele der Heimbewohner kicken bereits in örtlichen Vereinen, berichtete Betreuerin Margret Helmcke. „So spielerisch kann gute Integrationsarbeit aussehen - und wer weiß: vielleicht läuft schon bei der Fußball-WM 2022 ein junger Mann, der als Flüchtling nach Deutschland kam, für unsere Nationalmannschaft auf“, zeigte sich Peter Tauber optimistisch.



Als vorgezogenes Nikolausgeschenk überreichte Peter Tauber Fußbälle an Bewohner und Mitarbeiter des CJD Kinder- und Jugendheims Schloss Hausen.



„Adventskranz für unterwegs“ verteilt



Der „Adventskranz-to-go“ erfreut sich auch als überarbeitete Neuauflage großer Beliebtheit.

An den ersten beiden Adventswochenenden hat Peter Tauber mit seinem Team im Wahlkreis eine Neuauflage seines beliebten „Adventskranz für unterwegs“ verteilt. Ob in

Bad Orb, Schotten, Büdingen, Sinntal oder an vielen anderen Orten: Überall kamen Tauber und seine Unterstützer mit zahlreichen Bürgern ins Gespräch und genossen die vorweihnachtliche Atmosphäre allerorten. Der mit einem Weihnachtsgruß des Bundestagsabgeordneten versehene handliche Adventskranz im Streichholzschachtelformat fand wie in den Vorjahren reißenden Absatz.



Debatte über Obergrenze nicht hilfreich

CDU-Generalsekretär Peter Tauber lehnt die Forderung der CSU nach Obergrenzen für Flüchtlinge entschieden ab. Tauber sagte im SWR-Interview der Woche, ihm habe bisher niemand erklärt, „wie eine Obergrenze ermittelt wird, wie sie zustande kommt und vor allem, was es bedeutet, wenn sie überschritten wird“. Der Begriff „Obergrenze“ werde sich daher auch nicht im Leitantrag des CDU-Vorstandes für den anstehenden Bundesparteitag wiederfinden. Viel wichtiger sei es zu wissen, wer nach Deutschland komme. Tauber sagte dem SWR, es müsse zudem international alles dafür getan werden, „um die Zahl der Flüchtlinge, die zu uns kommen, zu reduzieren.“

Das ganze Interview können Sie hier nachhören: <http://tinyurl.com/z5qudnz>



Interview mit Deutschlandradio Kultur

Im Rahmen der Sendung „Deutschlandrundfahrt“ ist Peter Tauber am Sonntag, 13. Dezember, bei Deutschlandradio Kultur zu hören. Im Interview mit Renate Schönfelder stellt er seine Heimatstadt Gelnhausen vor und gewährt politische und private Einblicke.

Mehr dazu unter: <http://tinyurl.com/jrl4hjq>

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber
Rudolf-Walther Straße 4
63584 Gründau-Lieblos
Telefon: 06051-91696-17
brieftauber@petertauber.de